

# Die letzten Mohikaner

**C**rossläufe sind hart und sie härten ab. Große Starterfelder sind eher selten und deshalb sind Querfeldeinrennen im Saarland rar geworden und werden nur noch von vier Klubs aus dem Kreis Saarlouis ausgerichtet. Zu den „letzten Mohikanern“ zählt die LG Berus mit ihrem Überherrn-Cross.

Text: Roland Schmidt

Crossläufe sind bei Querfeldeinlauf-Fans beliebt, aber aus nachvollziehbaren Gründen nicht jedermanns Sache. Die rasante Tempojagd über rutschiges Gras, schlammige Hügel und abschüssige Schotterpisten kostet viel Kraft, strapaziert die Muskeln, aber sie härten auch ab. Kein Wunder also, das bei den hierzulande rar gewordenen Querfeldeinrennen besonders viele Ausdauer-Spezialisten an den Start gehen. Eine große Auswahl bietet sich Cracks und Hobby-Crossern allerdings nicht mehr. Nur noch der LC Schmelz, der TV Elm, der TV Lebach und die LG Berus planen und präparieren derzeit knackige Kurse in unwegsamem Terrain, abseits asphaltierter Straßen. Der Überherrn-Cross ist einer der letzten Überbleibsel einer bedrohten Art, aber vielleicht gibt es ja doch noch Hoffnung? Bei der Neuauflage des Traditionslaufs der LG Berus war diesmal die Meisterschaft der Landkreise Saarlouis/Merzig-Wadern integriert und der Zuspruch groß. Gabriele Celette war eine von 222 Crossern, die in Altforweiler rund um den Sportplatz Häsfeld durch die kreativ gesteckten Laufwegen hetzten, dass der Matsch auf dem profilierten Wiesenkurs nur so spritzte. „Crosslauf ist etwas Besonderes, anstrengender als Straßenlauf, aber für mich ein klasse Training“, erzählte die ehemalige Marathon-Seniorenweltmeisterin des LC Rehlingen nach ihrem souveränen Sieg in der Altersklasse W 60. Sandra Naudorf vom TV Lebach lief in Altforweiler die schnellste Zeit und wurde

Gesamtsiegerin bei den Frauen. Philipp Stief hatte eine Woche zuvor den Crosslauf in Schmelz gewonnen und war auch diesmal schnellster Mann. „Im Gelände hole ich mir die Härte für die Sommersaison“, verriet der neue Kreismeister vom LC Rehlingen seine Trainingstaktik. Die Leistungen stimmten und die Zuschauer kamen auch auf ihre Kosten. „Das Terrain war offen und überall einsehbar. Man konnte den kompletten Lauf gut verfolgen“, fand Mittelstrecken-Ass Aline Zaar vom LC Rehlingen, die diesmal nur zuschaute.

Mit nur neun Startern war das abschließende Jedermann-Rennen dünn besetzt. Ursprünglich sollte der 9800 Meter lange Lauf die einzige offene Wertung sein. „Weil in den anderen Kreisen keine Crossmeisterschaften stattfanden, haben wir alle Läufe geöffnet. Viele Läufer haben die kürzeren Distanzen vorgezogen“, erklärte sich Joachim Rousellange das kleine Starterfeld. Ansonsten war der Laufwart der LG Berus vollauf zufrieden. Fazit: Crosslauf ist nach wie vor beliebt, aber eher was für Spezialisten. „Man muss schon Idealist sein und wir Klubs im Saartal sind eben besonders engagiert. Die letzten Mohikaner“, sagte Rousellange und ergänzte grinsend: „Die Teilnehmerzahlen am Überherrn-Cross haben es gezeigt – Chingachgook lebt!“



Gabriele Celette

## Diskuswerfen – eine Domäne im LC Rehlingen

Für viele Mädchen und Frauen des LC Rehlingen ist es reizvoll, die Diskusscheibe so weit wie möglich zu werfen. Dass sie das besonders gut beherrschen, zeigen ihre Platzierungen in der aktuellen Bestenliste des Saarländischen Leichtathletik Bundes (SLB). Dort belegen sie durchgehend von der Altersklasse W 12 bis in den Aktivenbereich jeweils den ersten Platz. Ausgenommen ist der Bereich U20: Hier konnte die beste Diskuswerferin, Stella Clemens, wegen einer Verletzung keine Leistung erzielen. Beim LC Rehlingen werden die Diskuswerferinnen von einem Trainerteam, vor allem von Peter Seggio, Karl John und dem Landestrainer Philipp Schreiber, betreut. Der LCR unterhält einen separaten Werferplatz, der jederzeit von Diskus- und Hammerwerfer/innen zu nutzen ist. Auch Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger trainiert beim LC Rehlingen und ist ein Vorbild für die jungen Athletinnen. Die 39-Jährige hält noch immer den saarländischen Rekord im Kugelstoßen (16,03 Meter) sowie den Jugendrekord des Landes im Diskuswerfen (49,18 Meter). In ihrer Altersklasse (W 35) belegt sie mit 10,74 Metern im Kugelstoßen in der aktuellen Bestenliste den ersten Platz und im Diskus mit 34,13 Metern Platz zwei. Die einzelnen Leistungen der Erstplatzierten: W12: Lilly Gerhard 20,86 m (750 gr), W13: Alexia Stickdorn 30,56 m (750 gr), W 14: Carola Lorrang 27,91 m (1 kg), W 15: Kristin Stickdorn 38,22 m (1 kg), U 18: Alisha Biwer 39,40m (1 kg), Frauen: Simone Plewig 38,64 m (1 kg).

Text: Margret Klein-Raber/ Foto: Jungmann

